Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. Febr. Die „Wiener Abendpost" warnt die öffentliche Meinung nachdrücklich vor dem Treiben eines Theiles der Wiener Blätter und der Provinzialpresse, welche die verschiedenartigsten Personalfragen discutiren, höhere und niedere Staatsbeamte zum Ausgangspunkte politischer Reflexionen machen und die auf diesem Gebiete erlassenen Verfügungen als den Ausfluß einer wechselseitigen Transaction zwischen der Regierung und den einzelnen Parteien hinstellen. Die Abendpost will ohne nähere Beleuchtung der tendenziösen Nachrichten nur auf das Entscheidenste betonen, daß die Verfügung über die Beamtenposten ein Recht der Executive ist, in welchem sich diese durch keinerlei unberufene Einflüsse bestimmen läßt, oder bestimmen lassen wird.

Pest, 7. Febr. Das Oberhaus hat die Consumsteuervorlage in der General- und Specialdebatte angenommen.

Paris, 7. Febr. [Deputirtenkammer.] Die Berathung des Ehescheidungsgesetzes wurde fortgesetzt und nach einer längeren Rede Léon Renault's beschlossen, in die Berathung der einzelnen Artikel des Entwurfes einzutreten. Der Justizminister erklärte, er werde morgen die Ansicht der Regierung bezüglich der Ehescheidungsfrage darlegen.

London, 8. Febr. [Oberhaus.] Der Staatssecretär des Auswärtigen, Lord Granville, erklärte in Beantwortung einer Anfrage Lord Lytton's, die Regierung habe gegen die Veröffentlichung der in Kabul aufgefundenen russischen Schriftstücke nichts einzuwenden. Rußland habe für unrichtig erklärt, daß sich in dem Heere Ajub Khans, zur Zeit, wo dasselbe gegen die Engländer gekämpft, russische Offiziere befunden hätten, alle seitdem aus zuverlässigen officiellen Quellen geschöpften Informationen hätten diese Erklärung Rußlands bestätigt. Lord Lytton zeigte an, daß er wegen der beabsichtigten Räumung von Kandahar demnächst einen Antrag stellen werde. — [Unterhaus.] Unterstaatssecretär Dilke antwortete auf mehrere an die Regierung gerichtete Anfragen: Die Regierung habe Grund zu glauben, daß aus der Streitfrage zwischen einem englischen Staatsangehörigen und einer französischen Gesellschaft in Tunis keine Verwickelungen zwischen Frankreich und England entstehen würden. — Der Vorschlag, eine Conferenz in Konstantinopel abzuhalten, sei von keiner der Mächte begünstigt worden, der Vorschlag, zwischen den Botschaftern der Mächte und der Pforte Verhandlungen stattfinden zu lassen, werde noch von den Mächten erwogen. — Bezüglich der türkisch-montenegrinischen Grenze sei von den Grenzcommissarien ein urkundliches Schriftstück unterzeichnet worden, wonach die Grenze vom Scutarisee bis zu dem Punkte, wo derselbe sich mit dem Bojanaflusse vereinige, laufen, von da ab aber dem Thalweg bis zum Meere folgen solle. Die Türkei und Montenegro sollten beide volles und vollständiges Schiffahrtsrecht auf dem Flusse haben. — Die Errichtung einer jüdischen Colonie zur Entwickelung Palästinas sei, soviel der Regierung bekannt, von der Pforte nicht sanctionirt. — Zur Theilnahme an der Zucker-Conferenz hätten sich Oesterreich und Belgien bereit erklärt, Deutschland habe die Beschickung der Conferenz abgelehnt, Frankreich und die Niederlande hätten auf die bezügliche Anfrage noch nicht geantwortet. Der Unterstaatssecretär im Departement der Colonien, Duff, bestätigte auf Befragen, daß der König der Ashantis an der Goldküste England mit Krieg bedrohe. Vom Hause wurde hierauf die zweite Lesung der irischen Zwangsbill fortgesetzt, die Debatte dauerte bis nach Mitternacht und wurde dann auf heute vertagt.

Madrid, 7. Febr. [Deputirtenkammer.] Wegen Verhinderung der von den Demokraten veranstalteten Bankette war gegen das Ministerium ein Tadelsvotum beantragt worden. Der Antrag wurde mit 164 gegen 44 Stimmen abgelehnt. Der Minister des Innern erklärte, er werde alle Bankette verhindern, die einen den gegenwärtigen Institutionen des Landes feindlichen Charakter trügen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser gedenkt, wie man aus Kiel meldet, dem diesjährigen Feldmanöver des 9. Armeecorps in Schleswig-Holstein beizuwohnen. Als Terrain ist das Lockstedter Lager zwischen Killinghusen und Itzehoe bestimmt, woselbst die große Parade vor dem Kaiser stattfindet. — Bei der im Hauptblatt erwähnten Exercitien-Probe der großen Garde im Schlosse betheiligte sich der Kaiser persönlich an der Richtung der Glieder, nahm den Sponton selbst und zeigte die Griffe, wie sie aus der Zeit Friedrichs des Großen bis in seine Jugend sich erhalten hatten. Jede der drei bei der Vermählungsfeier zu tanzenden Quadrillen wird 16 Paare zählen. Die Quadrille der verheiratheten Damen und Herren steht, wie die „Kreuz-Zeitung" mittheilt, unter dem Patronate der Gräfin zu Stolberg-Wernigerode und hält die Proben in deren Wohnung ab, ebenso die sogenannte Comtessen-Quadrille bei Frau v. Alvedyll und die Husaren-Quadrille bei Frau v. Zedlitz-Leipe.

Folgende bemerkenswerthe Auslassung finden wir in der „Nordd. Allg. Ztg.:"

Deutschland wird in jedem Jahre von einem Schwarm reisender Russen besucht, die theils den Sommer über hier verbleiben, theils nach Frankreich und nach Italien weiterreisen. Viele derselben scheinen auf der Suche nach Anzeichen zu sein, welche zu der Hoffnung berechtigen, daß das Deutsche Reich noch einmal zusammenbrechen könne. — In der Lecture der großen Menge der liberalen Blätter, in der Unterhaltung mit dem reisenden Publikum wird Manches gefunden, was dem oberflächlichen Beobachter genügt zu absprechenden Urtheilen, die dann in der Heimath ausgetauscht werden. Seltener treten natürlich die Russen mit der Landbevölkerung in unterhaltende Berührung; und daher überwiegen die Eindrücke, welche die den Mittelklassen chronisch anhaftende Steuerklage erweckt oder wie sie die Raisonnir-Artikel der Presse hervorbringen müssen. Unter diesen Umständen ist es nicht wunderbar, daß die russische Presse fortfährt, ihrem Publikum das Deutsche Reich als unter Militärlasten seufzend, dem wirthschaftlichen Ruin verfallen und unter partikularistischen Bestrebungen in seinen Fugen krachend hinzustellen. Wenn dem Deutschen Reiche beschieden werden sollte, im Kampfe gegen mächtige Gegner die Probe seiner Existenzberechtigung noch einmal zu bestehen, so werden, nach der Ansicht competenter Beurtheiler, die nicht auf das Ausland berechneten Unzufriedenheitsartikel der deutschen Presse ein gut Theil dazu beigetragen haben. Wenn die russische Presse an innerem Gehalt der deutschen erheblich nachsteht, so kann ersterer doch die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie, wie die englische, in der die Wohlfahrt und Machtstellung des Vaterlandes berührenden Artikeln das kritisirende Ausland nicht vergißt und deshalb nicht leicht in den Ton des Pessimismus und der Entmuthigung verfällt.

Wie man hört, werden die persönlichen Freunde des Abg. v. Bennigsen über die Duellangelegenheit mit dem Abg. v. Ludwig einen Act veröffentlichen, der über die Sache Genaueres mittheilt.

Officiös wird uns unter dem 7. Februar aus Berlin geschrieben:

Ein amtlicher Bericht aus Tanger vom Monat Januar enthält in Betreff der Hebung des deutschen Ausfuhrhandels einige Winke für die deutschen Fabrikanten, die sich im Wesentlichen dahin zusammenfassen lassen, daß die deutschen Exporteure, Kaufleute und Commissionäre zu Klagen Veranlassung geben in Betreff der mangelhaften Verpackung der Waaren, der ausgedehnten Lieferungsfristen, welche von England und Frankreich bedeutend kürzer gestellt werden, und in Betreff des Unternehmungsgeistes. Dieser zeige sich namentlich bei dem für Deutschland so wichtigen Exportartikel, dem Zucker. Die deutschen Fabrikanten scheuten die Versuche, dem Zucker Eingang zu verschaffen und die damit verbundenen Kosten. — Im Monat December 1880 wurden auf 47 größeren deutschen Eisenbahnen befördert an fahrplanmäßigen Zügen 12,024 Courier- und Schnellzüge, 81,524 Personen-, 51,451 gemischte und 78,449 Güterzüge, an außerfahrplanmäßigen Zügen 1621 Personenzüge, 28,882 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Es verspäteten sich von den fahrplanmäßigen Zügen 2357. Von diesen Verspätungen wurden jedoch 1305 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen.

Das Plus des Militair-Etats für 1881 beträgt (excl Baiern) für fortlaufende Ausgaben 17,639,713, für einmalige Ausgaben 18,585,824, zusammen 36 Millionen Mark mehr als im Jahre 1880. Im Einzelnen betragen für Preußen die fortdauernden Ausgaben 265,657,377 M., also um 14,572,449 M. mehr als im Vorjahre; darunter sind 4,827,707 M. mehr für Geld-, und 5,599,891 M. mehr für die Naturalverpflegung. Die einmaligen Ausgaben betragen 22,288,702 M. (15,738,139 M. mehr), darunter 5,532,312 M. für neu einzustellende Truppentheile und deren Bekleidung und Ausrüstung; 6,576,80) M. für Handfeuer- und blanke Waffen, Geschütze und Artillerie-Material der neuen Truppentheile. Der Etat Sachsens fordert an dauernden Ausgaben 21,402,028 M. (um 2,345,162 M. mehr), an einmaligen Ausgaben 3,206,800 M. (2,772,694 M. mehr). Der Etat Württembergs beläuft sich an dauernden Ausgaben auf 14,464,958 M. (722,102 M. mehr), an einmaligen Ausgaben 705,271 M. (75,000 M.) mehr. Der außerordentliche Etat beträgt 23,578,004, also um 4,7 Millionen weniger als im Vorjahre. Die Erhöhung des Militairetats ist zum Theil durch die Neuforderung für die Verstärkung der Armee veranlaßt, nämlich um 17,658,809 M., zum Theil durch vermehrte Kasernenbauten.

Die Vermehrung der Bevölkerung des Reichs hat nach den neuesten Veröffentlichungen über die Bewegung der Bevölkerung, welche sich auf das Jahr 1879 beziehen, einen noch rascheren Fortschritt als in den vorhergehenden Jahren gemacht. Es sind nämlich im Jahre 1879 geboren 1,806,741, gestorben 1,214,643, mithin 592,089 mehr geboren als gestorben. In den drei vorhergehenden Jahren betrug der Geburtenüberschuß: im Jahre 1876 624,074, 1877 594,858, 1878 556,473. Die Schnelligkeit der Vermehrung hatte sich also in den beiden letztgenannten Jahren etwas gemindert und ist neuerdings wieder gestiegen. Wenn wir annehmen, daß im Jahre 1880, über das noch keine derartigen Daten vorliegen, der Geburtenüberschuß derselbe war wie 1870, so haben wir für die fünf Jahre 1876—80 eine natürliche Vermehrung von 2,959,601 Personen.

Wie die „Nat.-Ztg." erfährt, hat Dr. B. Förster in Berlin gegen das ihn verurtheilende Disciplinarerkenntniß Berufung eingelegt; über dieselbe hat nach den bestehenden Vorschriften das königliche Staatsministerium zu entscheiden, nachdem ein Gutachten des Disciplinarhofes eingeholt worden.

Halle, den 8. Februar.

— Die Wahl eines unbesoldeten Stadtraths, welche auch gestern wieder auf der Tagesordnung der geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten stand, hat insofern vorläufig Erledigung gefunden, als man sich einigte, daß die betr. Stelle, bekanntlich das bisher von Herrn Präsident Rothe verwaltete Decernat für Schulsachen, provisorisch von den übrigen Magistratsmitgliedern verwaltet wird, bis die Commission über einen geeigneten Candidaten schlüssig geworden ist.

Entstehen und Vergehen der Welt.

Vortrag von Professor J. G. Vogt aus Leipzig.

Gestern Abend hielt Herr Professor Vogt den ersten seiner angekündigten populär-wissenschaftlichen Vorträge im Kronprinzsaale, wozu sich eine zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden hatte. Der Vortragende, der bekanntlich die Ergebnisse seiner Forschungen bereits vor mehreren Jahren durch den Druck veröffentlichen ließ, führte in der Einleitung aus, daß der Philosophie die Aufgabe zufalle, die Fragen nach dem Urgrund der Dinge zu beantworten, daß dieselbe sich dabei aber auf das Vorstellbare zu beschränken und das Bedürfniß des menschlichen Verstandes, den ursächlichen Zusammenhang der Erscheinungen zu wissen, zu befriedigen habe. Es sei die großartigste und vielversprechendste Aufgabe unserer Zeit, alle 70 chemischen Elemente auf eine einzige Grundsubstanz zurückzuführen; denn in der Einheit würden alle Widersprüche fallen. Allerdings gäbe es keinen Prüfstein für die absolute Wahrheit, die einzige Wahrheit sei relativ und nur für unser menschliches Denken können wir sie suchen. Die bisherigen Begriffe über Stoff und Kraft reichten nicht aus, die Vielheit der Kräfte müsse durch eine einzige Grundkraft ersetzt werden. Als solche sei bisher die Bewegung der Atome aufgestellt gewesen, woraus sich aber nur die Erscheinungen der Wärme und des Lichtes erklären ließen, nicht aber die des Chemismus, der Electricität, der Gravitation. Durch eine sachgemäße Umgestaltung der Bewegungstheorie lasse sich auch dies erreichen. Der Herr Vortragende entwickelte nun mit Hilfe zahlreicher bildlicher Demonstrationen seine Ansicht über die Verdichtungsenergie der Uratome. Jedem Atome der einheitlichen, continuirlichen, unzerreißlichen, elastischen Grundsubstanz wohne das Bestreben inne, die Dichtigkeit zu forciren. Neben dem Maximum der Verdichtung bestehe ein Maximum der Spannung. Jede Verringerung des Zwischenraums der Atome habe deren Verdichtung zur Folge. Daher folge ein beständiger Kampf zwischen den Atomen und unendlich rasch sich ablösende Contractionsvibrationen. Je weniger ein Atom verdichtet sei, desto mehr greife es die Umgebung an, je dichter, desto größer sei die potentielle Energie, desto mehr suche es sich zu behaupten. Auf der Ausstoßung und Fortpflanzung des Verdichtungsmomentes beruhen die Erscheinungen der Wärme und des Lichtes. Aus dem gekennzeichneten Verhalten des Atoms nach allen Richtungen gehe die Verringerung der seitlichen Distanzen hervor und das Bestreben, sich in immer dichtere Kugeln zusammenzuballen. Derartige Störungscentra müsse es an vielen Stellen geben. Sie würden unermeßliche Dimensionen annehmen und den Keim der Weltkörper enthalten. Die Störungscentra müssen sich in gegenseitigem Kampfe befinden bis sie schließlich so fest geworden sind, daß sie energischen Widerstand leisten. In diesem Abschnitt des Vortrages fällt ferner die Erörterung der Sprengungs- und Wiederauflösungsprocesse. Der Aether ist nach dem Herrn Redner eine höchst gespannte Zwischenraumsmasse, während die Weltkörper die Atome in verdichtetem Zustande darstellen. Zwischen Aether und Atomen finde ein beständiger Kampf statt, bis der Aether auf den Kern maximaler Verdichtung stoße. Der Laplace'sche Nebelfleck sei also nicht aus Zufall, sondern nach gesetzmäßigen Entwicklungsprincipien aufgebaut. Da die Störungscentren nicht von derselben Stärke sind, so entstehen Nebelmassen von leichteren Stoffen, die eines festen Kernes maximaler Dichtigkeit entbehren und allerlei Zersetzungen und Formveränderungen daher unterworfen sind. Der nächste Theil des Vortrages betraf die Gruppirungsverhältnisse der Weltkörper, die Weltzonen, Zonencentren und Zonenschichten. Die Schlußfolgerung desselben lautete, daß immer nur eine Schicht von leuchtenden Weltkörpern vorhanden sein könne. Er unterschied fortschreitende Weltzonen, die den Verdichtungsproceß forciren, und rückgängige, welche aufgelöst werden. Ein überzeugendes Beweismaterial biete der Anblick des Sternhimmels besonders die Untersuchung der Milchstraße, die unsere Weltzone in zwei ungleiche Hälften theile und deren schönste und regelmäßigste Nebelflecke gerade nach einer Seite hin sich zeigen und in den Nordpol der Zonenscheide fallen. Die Unregelmäßigkeiten der Milchstraße sind dem Vortragenden zugleich ein Beweis des hohen Alters unserer Weltzone. — Der zweite und letzte Vortrag über das Thema wird bekanntlich morgen Abend stattfinden.

Stadtverordneten-Sitzung am 7. Februar.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister vom Hagen, Stadtrath Jordan und Zernial und Stadtbaurath Lohausen; ferner die Herren Stadtverordneten Geist, Dr. Schrader, Weinack, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Dr. Freytag, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Grunenberg, Haenert, Hartmann, Hildebrandt, Dr. Hüllmann, Jenzsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Loest, Lutze, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senff, Steinhaus, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind die Herren Dr. Müller, Zwonski, Stecker bis 6 Uhr.

Der Herr Vorsitzende verliest ein Schreiben des Herrn Comm.-Rath Riebeck, nach welchem derselbe aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat als Stadtverordneter niederlegt, und ferner eine von 6 Mitgliedern unterschriebene Interpellation an den Magistrat, dahin gehend, daß über eine dem Schmiedemstr. Küpp zu gewährende Entschädigung, für welche die Baucommission befürwortend eingetreten sei, eine Vorlage noch immer vermißt werde, und daß der Versammlung mitgetheilt werden möchte, ob und wann eine solche Vorlage erfolgen werde.

Herr Bürgermeister vom Hagen beantwortet die Interpellation sogleich dahin, daß der Magistrat sich so lange zu der bezüglichen Vorlage nicht veranlaßt sehen könne, als Herr Küpp den Standpunkt einnehme, als ob er zur Forderung einer Entschädigung berechtigt wäre.

Der Herr Vorsitzende verspricht die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten geschlossenen Sitzung zu bringen.

Der Herr Bürgermeister vom Hagen theilt hierauf ein Rescript der königlichen Regierung zu Merseburg mit, wonach der Kaiser die Wahl des Hrn. Oberlandesgerichtsrath Bertram in Kassel zum Oberbürgermeister von Halle am 26. Januar bestätigt habe, und die königliche Regierung sich mit demselben mit Rücksicht auf dessen Entlassung aus seinem bisherigen Amte in Verbindung setzen werde, um den Termin seiner Einführung zum Oberbürgermeister hier feststellen zu können.

Die Versammlung geht dann zur Tagesordnung über.

1. Ref. Herr Weinack. Die Feststellung des Etats der Sonntagsschule pro 1881/82 wird in Höhe von 1030 M. mit dem Kämmereizuschuß von 664 M. unter Zugrundelegung einer Schülerzahl von 54 genehmigt.

2. Ref. Herr Colla. Der Etat der Gymnasiallasse wird in Höhe von 76,970 M. 15 Pf., wobei städtischer Zuschuß und Einnahme aus Staatsfonds 19,577 M., Schulgeld 16,475 M., festgestellt. Unter den Ausgaben enthält die Vorlage 1250 M. mehr gegen das Vorjahr zur Aufbesserung der Lehrergehalte und zwar in Form von persönlichen Zulagen an die etatmäßig angestellten Lehrer. Die Finanzcommission hat 250 M. dieser Summe zu streichen vorgeschlagen. Gegen den Vorschlag des Magistrats erklärt sich Herr Professor Opel, welcher vor Gewährung von persönlichen Zulagen warnt und eine Reform der ganzen Schulverhältnisse für nothwendig hält. Als besondere Uebelstände hebt er hervor die nicht ausreichende Zahl von Lehrern, die große Zahl der daraus folgenden Extrastunden, die Ungewißheit der weitern Gestaltung der Schule mit zwei- oder dreisachen Klassen, und er bittet die Etatveränderung zu vertagen, bis der neue Oberbürgermeister eingesetzt sein werde. Herr Friedrich beantragt, die von der Finanzcommission abgesetzten 250 M. zu bewilligen und zur Aufbesserung der jüngsten nicht etatmäßig angestellten Lehrer zu verwenden. Die Herren San.-R. Hüllmann und Bürgermeister vom Hagen treten für die volle Bewilligung der Aufbesserung ein und rechtfertigen das Vorgehen des Magistrats und des Curatoriums der Schule, welches letztere die von Herrn Dr. Opel angedeuteten Uebelstände der äußern Gestaltung der Schule wohl anerkenne, aber von der Reformirung der Verhältnisse die Aufbesserung der Lehrergehalte nicht abhängig machen wolle. Wenn auch die Gehaltserhöhungen zunächst nur persönliche Zulagen seien, die zugleich die anderwärts gewährten Wohnungsgelder vertreten sollten, so sei dies ein Schritt zur Einführung des Normaletats. Die Etaterhöhung wird endlich mit dem Aenderungsvorschlage der Finanzcommission mit großer Majorität angenommen. Herr Prof. Opel weist noch darauf hin, daß die Heizung im Gymnasialgebäude, namentlich in den tiefer gelegenen Klassen, sich als unzureichend erweise, und ihm bestimmend bemerkt Herr Dr. Hüllmann, daß das Curatorium sich eingehend mit der Frage beschäftigen und Abhilfe veranlassen werde.

3. u. 4. Ref. Herr Weinack. Etatsüberschreitungen und zwar 320,93 M. bei der Magistratsverwaltung und 550 M. bei der Polizeiverwaltung werden genehmigt, und hierbei der Antrag der Finanzcommission angenommen, daß die Lieferung der Druckformulare alljährlich durch Submission vergeben werden möge.

5. Ref. Herr Görlitz. Der westliche Fußweg der Magdeburgerstraße, von der Anhaltischen- bis zur Schimmelstraße, den Gottesacker entlang, soll mit kleinen Kalksteinen und einer Einfassung mit Schlackensteinen gepflastert werden, wozu 2150 M. erforderlich sind. Referent bemerkt zugleich, daß die Trottoirsirung der Ostseite auf polizeilichem Wege angeordnet und die Provinzialbau-Inspection ersucht werden soll, die Gräben an der Straße zu beseitigen. Die Vorlage wird genehmigt.

6. Ref. Herr Görlitz. Nachdem der Restaurateur Matthies, Bernburgerstraße 23, ein Bauproject eingereicht hat, welches die Genehmigung der Polizeiverwaltung erhalten hat, und Herr Matthies auf Entschädigung für das an der Straße abzutretende Terrain verzichtet hat, beantragt der Magistrat, daß er ermächtigt werde, die in dieser Angelegenheit beim Minister eingereichte Beschwerde zurückzuziehen, sowie daß die Versammlung sich mit der durch die Bauvorlage gegebenen Fluchtlinie einverstanden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810209028/fragment/page=0001

erkläre. Das bezügliche Haus soll hiernach verbrochene Ecken erhalten und der Anbau in die Fluchtlinie der übrigen Häuser der Straße zurücktreten. Die Versammlung erklärt sich mit den Anträgen einverstanden.

7. Ref. Herr Loest. Von Auguste Reinert ist der Stadt ein Legat von 600 M. testirt worden mit der Bestimmung, daß von den Zinsen die Instandhaltung und alljährliche Schmückung eines Begräbnisses geschehe. Dem Antrage des Magistrats auf Annahme des Legates stimmt die Versammlung zu.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6¾ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

—r. **Weißenfels**, 6. Febr. Die evangelischen Prediger Winkler-Uichteritz, Lehmann-Weißenfels und Kühn-Webau haben es in Gemeinschaft mit dem Bürgermeister Ackermann-Hohenmölsen übernommen, für den Bezirk der Kreissynode Weißenfels einen „Erziehungsverein" zu begründen. Der Verein bezweckt, für die Erziehung verwahrloster Kinder des gedachten Bezirks Sorge zu tragen: 1. durch Aufsuchen und Nachweis geeigneter Familien und Anstalten, denen die Erziehung solcher Kinder anvertraut werden kann; 2 durch Beschaffung der für diesen Zweck erforderlichen Geldmittel; 3. durch Uebernahme der nöthigen Controle der Vereinspfleglinge und ihrer Erziehung. Als Vereinsmitglied gilt Jeder, der einen jährlichen Beitrag von mindestens 1 M. zahlt. Außer sämmtlichen Pfarrern der Ephorie sind dem Verein bereits eine Anzahl Personen vom Lande beigetreten. — Gestern Abend wurde aus einem hiesigen Gasthof, dessen Thor bereits verschlossen war, ein schwarzbrauner Wallach gestohlen. In einem anderen Gasthofe wurde dem in der Kutscherstube schlafenden Hausknecht das Portemonnaie mit Inhalt aus der Tasche gestohlen. In letzterem Falle wurde der Thäter erwischt.

C **Könnern**, 6. Febr. Was fatal ist. — Sitzt da eine gemüthliche Gesellschaft bei Herrn L. vor den ausgesuchtesten Stückchen Wellfleisch, um damit die grundlegende Thätigkeit zur würdigen Begehung eines Schlachtefestes zu beginnen, wartet nur auf den Boten, welcher beim hi sigen Fleischbeschauer, Herrn Apotheker Volbeding, das Fleisch des geschlachteten Schweines auf Trichinen untersuchen läßt. Endlich, er kommt: „das Schwein hat Trichinen!" Das war fatal, wirklich sehr fatal, zumeist für die Gäste, denn Herr L. hat das Schwein versichert und wird Ersatz bekommen. Vielleicht dadurch die Herren Gäste auch, natürlich erst in einigen Tagen. — Fatal ist's auch Ihrem Correspondenten, daß er nicht besser unterrichtet war und deshalb in einem seiner letzten Berichte den Schluß der Campagne hiesiger Zuckerfabrik als für Mitte d. Mts. in Aussicht stehend bezeichnete, während derselbe bereits am 2. d. erfolgte. Es sollen in der diesjährigen Campagne gegen 300,000 Ctr. Rüben verarbeitet sein. — In der letzten Schöffengerichtssitzung war einer der Schöffen, Herr P. aus E., nicht erschienen, was ihm zu einer Geldstrafe von 15 M. verhalf, weil die vorschriftsmäßige Ladung erfolgt war und ein triftiger Entschuldigungsgrund nicht vorlag.

—g. **Landsberg**, 6. Febr. Gestern beging der hiesige Stolze'sche Stenographen-Verein in Klöpzig's Räumlichkeiten sein erstes Stiftungsfest. Der Verein ist aus einem stenographischen Unterrichts-Cursus erwachsen, den Herr Bahnmeister Brendel im vorigen Winter hierselbst ertheilte und zählt gegenwärtig 18 active Mitglieder, den Verhältnissen gemäß eine recht ansehnliche Zahl. Das weit verbreitete Interesse an dem Gedeihen des Vereins wurde denn auch durch den zahlreichen Besuch des Festes von hier und Umgegend, selbst aus Halle, Bitterfeld, Leipzig und Weißenfels, bekundet. Der Vereinsvorsitzende Herr Brendel eröffnete das Fest durch einen Vortrag über Geschichte und Bedeutung der Stenographie, und Begrüßung der Gäste. Es folgten Chor- und Einzel-Gesänge, Vorträge auf Schlagzither und Holz- und Strohinstrument mit Guitarre; auch wurden zwei Lustspiele von Vereinsmitgliedern recht gelungen aufgeführt; endlich Ball bis in die Morgenstunde. Voraussichtlich wird auch dieses Fest seine nachhaltige belebende Wirkung in unserem an geistigen Anregungen leider wenig lebhaften Orte nicht verfehlen.

± **Nordhausen**, 4. Febr. Die Strafkammer des königlichen Landgerichts hierselbst verhandelte vorgestern einen Fall wegen versuchten Betrugs, worüber schon früher in der Saale-Zeitung berichtet wurde. Auf der Anklagebank saßen die in guten Vermögensverhältnissen lebenden Landwirthe Friedrich Junker sen. und Friedrich Junker jun. (Vater und Sohn) aus Görsbach, Kreis Sangerhausen. Die Angeklagten hatten dem Thierarzt Lehmann s. Z. eine Fuhre Heu geliefert. Bei der Verwiegung auf der Stadtwaage befand sich der ältere Angeklagte auf dem Heufuder und ließ sich als Heu mit verwiegen. Die Sache kam zur Anzeige und der Gerichtshof verurtheilte darauf die Angeklagten wegen versuchten Betrugs zu je 14 Tagen Gefängniß.

—j. **Jena**, 7. Febr. Bei der heute stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde von 701 abgegebenen Stimmen Regierungs-Referendar Dr. Eucken in Merseburg mit einer Stimmenzahl von 438 Stimmen und einer absoluten Majorität von 87 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Nach mehreren durch die „Nordd. A. Z." theilweise veröffentlichten Privatbriefen von Gerhard Rohlfs ist derselbe glücklich in Abessynien angelangt und hat vom 25. bis zum 30. December das Plateau erstiegen. Die Gegend schildert er als eine der wildesten und malerischsten, die man sich denken kann. Von den Einwohnern des Dorfes Kahm wurde die Expedition mit großer Feierlichkeit begrüßt. Aus dem Dorfe kam der ganze Clerus, ca. 30 Mann, und drei alte, in Braun gekleidete Nonnen. Immerhin ein stattliches Contingent für ein Dorf von höchstens 700 Einwohnern. Da war der erste Priester in einer Gewandung, welche vielleicht einstmal schön und von Seide gewesen war, aber schon seit Generationen gedient haben mochte. Er trug eine Art Monstranz, Andere mit Schellen, Einer mit einer großen Trommel, Andere mit Kreuzen, und wieder Andere trugen nichts. So stellten sie sich auf und fingen ihre Litaneien an zu singen, welche in Tonfall und Melodie viel an die ältesten katholischen Litaneien erinnern. Dabei tanzten sie auch, wie es ja eben ihre Religion vorschreibt. Als ihnen Rohlfs einige Thaler schenkte, meinten sie, sie seien nicht des Geldes wegen gekommen, sondern nur um einen von fern gekommenen Glaubensgenossen zu begrüßen. Am 31. December gedachte der Reisende beim Ras Alula in Thasega einzutreffen, welcher versprochen hat, Rohlfs täglich 120 Brode und zwei Ochsen als Nahrung zu liefern.

— Der amerikanische Senat nahm einen Antrag an, welcher 175,000 Dollars für die Ausrüstung eines Schiffes zur Aufsuchung der „Jeannette" und anderer in den arktischen Regionen eingeschlossenen Schiffe auswirft.

— Das berühmte, unter dem Namen die „Jungfrau am Felsen" bekannte Gemälde Leonardi da Vinci's, welches sich bisher im Besitze des Lord Suffolk befand, wurde dieser Tage von der londoner Nationalgallerie um den Preis von 225,000 Frcs. erworben.

—tz. **Darmstadt**, 7. Febr. Am 12. d. feiert der Regisseur unseres Hoftheaters, Herr Butterweck, das fünfzigjährige Jubiläum seiner Künstler-Thätigkeit. Seit 25 Jahren gehört derselbe ununterbrochen unserer Bühne als erster Komiker und Regisseur an und hat während dieser Zeit nicht nur auf den weltbedeutenden Brettern, sondern auch im Privatleben sich Aller Sympathien zu erwerben gewußt. Die Vorbereitungen, welche Zeugniß ablegen sollen von der Dankbarkeit unseres Publikums für die vielen heiteren Abende, die Herr B. durch seinen unerschöpflichen Humor ihm bereitet, sind großartig. Als Festvorstellung gelangt zur Aufführung: „Der Verschwender," in welchem Stücke sich der Jubilar in einer seiner Glanzrollen zeigen wird.

Vermischtes.

— [Tabaksmonopolitisches.] Bei einem unserer Minister fand vor wenigen Tagen ein officielles Diner statt. Als ganz zuletzt die Cigarren herumgereicht wurden, fragte ein vertrauterer Gast, „Excellenz, etwa schon Monopolcigarren?" Der Angeredete ging auf den harmlosen Witz ein. „Warten Sie nur!" drohte er mit dem Finger, „machen Sie nur meine Cigarren schlecht! Wenn wir erst wirklich das Monopol haben, bekommen Sie noch Anderes zu rauchen. Jetzt ist's noch Rosenblatt, dann wird's Kartoffelkraut!"

— [Erdbeben] haben, wie man dem „B. T." aus Rom meldet, die Gegenden von Florenz, Forli, Bologna und Turin heimgesucht.

— [Seltsames Testament.] Eine alte Jungfer, der man ihre englische Nationalität nicht bestreiten wird, ist im pariser Hotel Rivoli gestorben, mit Hinterlassung eines Testamentes, das ein wahres Monstrum von Eitelkeit und Egoismus ist. Sie besaß 175,000 Frcs. und will, daß hiervon 100,000 Frcs. zur Herstellung ihres Grabdenkmals auf dem Père Lachaise verwendet werden. 15000 Frcs. vermachte sie dem Thierschutzverein in Paris, 20,000 Frcs. dem von London. Den Rest erben ihre Hunde und Pferde, zu deren Unterhalt eine Rente ausgesetzt ist. Von Menschen war in diesem Testamente nicht die Rede.

— [Bleichröder in Rom.] Die römische clericale „Unita cattolica" sowie alle römischen päpstlichen Blätter wiederholen emphatisch eine von der „Dtsch Landesztg." gebrachte curiose Nachricht, Bleichröder werde in Rom erwartet, um mit der ganzen Familie zum Katholicismus überzutreten. Von den päpstlichen Blättern wird die Nachricht nicht dementirt.

— [37 Personen ertrunken.] Zu Capo Sile im venetianischen Bezirke San Dona hat sich am 23. Jan. ein schreckliches Unglück zugetragen. Um 11 Uhr vormittags begab sich der Caplan von Musile mit den Sterbesacramenten zu einem Kranken, jenseit des Flusses Silo. Mehr als achtzig Personen begleiteten gewohntermaßen den Priester und bestiegen die Fähre, um über den Silo zu setzen. In der Mitte des Flusses angekommen, versank die Fähre mit allen darauf befindlichen Personen. Barken eilten den Verunglückten zu Hilfe, aber es kamen dennoch 37 Personen ums Leben. 22 Frauen- und 5 Männerleichen wurden aus dem Wasser gezogen und 10 Personen werden noch vermißt. Fünf der Ertrunkenen hatten sich mit der Kraft der Verzweiflung aneinander geklammert. Unter den Geretteten befindet sich der Priester mit dem Viaticum. Der Fährknecht wurde verhaftet, weil man seiner Nachlässigkeit das Unglück zuschreibt.

— [Abgefaßt.] In Thorn hat die Polizei am Dienstag einen Dieb verhaftet, welcher in Plock in Polen die Postkasse um 30,000 Rubel bestohlen hatte. Derselbe hatte einen förmlichen Bazar von Sachen aller Art zusammenkauft und sich dadurch verdächtig gemacht. In seinem Besitz sind von dem gestohlenen Gelde nur noch 10,000 Rubel gefunden.

Pariser Mode.

Bei dem ersten großen officiellen Empfang im Palais de l'Elisée, der sehr brillant ausfiel, wurden, wie man uns meldet, folgende Toiletten bemerkt. Madame Ratazzi geb Bonaparte trug eine weiße Altlasrobe, besäet mit weißem Schmelz und eingefaßt von enormen Perlen. Die Dame trug en bandoulière die Insignien eines römischen Ordens, welchen sie bei festlichen Gelegenheiten stets anlegt. Madame Hébrard, Frau des Senators und Redacteur des „Temps", hatte rothen Sammt für ihre Toilette gewählt. Madame Dreyfus, Gattin eines jungen Deputirten, gelben Atlas und rothen Sammt, Madame Pitlié (General Pitlié ist Chef der militärischen Abtheilung des präsidentiellen Cabinets) hellblauer Tulle, Frl. Duhamel — die reizende Tochter des Secretairs der Präsidentschaft — weißer Atlas, Madame Nazare Agha, persische Gesandtin, ebenfalls gelber Atlas und rother Sammt, Ministerpräsidentin Madame Ferry violetter Tulle, Madame Constans, Frau des Ministers des Innern, in schwarzer Tulle u. s. w. Madame Grévy trug eine prachtvolle kastanienbraune Brocatrobe mit herrlichen Point de Venise garnirt. Frl. Grévy himmelblauer Tulle mit gleichfarbigen Atlas Volants. Atlas und Tulle sind häuptsächlich von der Mode acclamirt.

Todesfälle.

Professor Karl Plötz, berühmt durch seine Lehrbücher für die französische Sprache, ist den 6. d. M. nach längeren Leiden in Görlitz gestorben.

Aus dem Leserkreise.

W…, 3. Febr.

Herr Redacteur! Wenn Sie Nachstehendes lesen, werden Sie höchst wahrscheinlich ungehalten sagen: Hat denn der alte Wrangel noch keine Ruhe. — Von mir wäre dieselbe auch ferner nicht gestört worden, wenn sich nicht der „Bär" hätte einen Bären aufbinden lassen. Da ich als junger Officier bei Wrangels Division stand, so kann ich nur mit voller Gewißheit sagen, daß es dem originellen Herrn nie eingefallen sein wird, einen Officier mit Du anzureden, wie im Bären wiederholt zu lesen; in der russischen Armee mag es wohl vorkommen, daß ein General einen Subalternofficier duzt, in der preußischen ist dies wohl noch nie einem General eingefallen und es würde sich eine solche Cordialität auch wohl jeder Officier höflichst verbitten. General v. Wrangel war im Gegentheil stets höflich gegen Officiere niederer Grade und wenn er dienstliche Rügen ertheilte, so geschah dies allerdings in schroffer Form mit „Herr Lieutenant ꝛc." — Wenn er im Privatgespräch mit einem Subalternen im Officierrange begriffen war und er dessen Namen nicht wußte, so war seine gewöhnliche Anrede „lieber Kamerad," oder „lieber Hauptmann, Lieutenant ꝛc."

z. P.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Leipziger Kreditanstalt. An der Börse wurde versichert, die Anstalt beabsichtige die Errichtung einer Filiale in Berlin.

— Rumänische Bahnen. Am 5. d. fand vor dem 1. Senat des Reichsgerichts die Verhandlung des bekannten Prozesses des Bankiers v. Kaufmann gegen die rumänische Eisenbahngesellschaft wegen Ungültigkeitserklärung der Generalversammlungsbeschlüsse statt. Das Erkenntniß soll am 19. Februar publizirt werden.

— Amtlicher Zusammenstellung zufolge wird innerhalb des deutschen Reichstelegraphengebiets der Fernsprecher gegenwärtig bei mehr als 1100 Telegraphen-Anstalten — mit Ausnahme der Vermittlungs-Anstalten — benutzt.

Magdeburg, 8. Febr.. Landweizen 207—216 M., Rauhweizen 188—196 M., Roggen 207—215 M., Chevaliergerste 180 bis 190 M., Landgerste 166—172 M., Hafer 152—162 M. pe 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt. Termine still. Loco ohne Faß 55,5 M. bez., ab Bahn 56,— M., pr. Febr. und Febr.-März 56 M., pr. März-April 56,3 M., pr. April-Mai 56,5 M., pr. Mai-Juni 56,8 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 53,25 M.

Berlin, 7. Febr. Rüböl fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Febr.-März, per März-April u. per April-Mai 52,2—52,3 bez., per Mai-Juni 52,8 bez., per Juni-Juli —, per Sept.-Oct. 54,8 Gd. bez. Petroleum behauptet. Rafnirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 27,5 M. per 100 Kilogr. Loco — M., per diesen Monat 27,2—27,5 M. bez., per Febr.-März 27,8—27 bez., per März-April — M., per April-Mai 26,3 bez., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. Spiritus wenig verändert. Gekündigt 30,000 Liter. Kündigungspreis 53,9 M., per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Proc. Loco mit Faß — M., per diesen Monat und per Febr.-März 53,9—54—53,9 bez., per März-April — M., per April-Mai 55—54,7—54,8 bez., per Mai-Juni 55,1—54,9 bez., per Juni-Juli 55,7—55,5—55,6 bez., per Juli-Aug. 56,6—56,4 bez., per Aug.-Sept. 56,7—56,6 bez. Loco ohne Faß 53,6—53,4 bez.

New-York, 5. Febr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11 9/16, do. in New-Orleans 11 3/8. Petroleum in New-York 9 Gd., do. in Philadelphia 9 Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificates — D. 89 C. Mehl 4 D. 50 C. Rother Winterweizen 1 D. 16 C. Mais (old mixed) 55 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¼. Kaffee (Rio-) 13. Schmalz (Marke Wilcox) 10, do. Fairbanks 9 7/8, do. Rohe & Brothers 0 1/8. Speck (short clear) 8¼ C. Getreidefracht 4½.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 8. Febr., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,40. 4 % Preuß. Consol. Anleihe 101,—. Bergisch-Märkische 125 40. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 95,—. Oberschlesische St.-Act A/E. per ultimo 198,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 494,50. Lombarden per ultimo 184 50 Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 510,50 Disconto-Command. 176,90 Darmst. Bank 147,90. Tendenz: ziemlich fest.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 205,—	Mai-Juni 206,—.
Roggen:	April-Mai 197,75	Mai-Juni 190,75
Hafer:	April-Mai 151,—.	Mai-Juni 151,25.
Rüböl:	April-Mai 52,—.	Mai-Juni 52,50.
Spiritus loco 53,30	April-Mai 54,70	

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. Februar.

Aufgeboten: Der Fleischer E. Brauer und E. Broemel (große Klausstr. 14 und Mühlweg 1). Der Tischler A. Bödler und A. Spaar (Hermannsstr. 9). Der Lehrer B. Hoffmann und A. Parthier (Zschortau und Königsplatz 7). Der Fleischer C. Keil und J. F. E. Tiemann (Halle a/S. und Weißenfels).

Eheschließungen: Der Schuhmacher E. Schaumburg und A. Schmelzer (Giebichenstein und Magdeburgerstr. 45). Der Salinenarbeiter G. Bandermann und A. Musculus (Klausthorstraße 14). Der Kutscher C. Schmidt und B. Brömme (Magdeburgerstr. 25 und Niemeyerstr. 5).

Geboren: Dem Kaufmann L. Sonnenberg ein S. (Schmeerstraße 17/18). Dem Staatsanwalt C. Voswinkel eine T. (Blumenstraße 18). Dem Tischler O. Bichiler eine T. (Wörmlitzerstraße 38). Dem Schmiedemstr. E. Jänicke eine T. (Geiststr. 29). Dem Eisendreher H. Ritzau eine T. (Ludwigstr. 4). Dem Maurer C. Hunold ein S. (Unterberg 21). Dem Handarb. G. Emmrich eine T. (Oberglaucha 5,6). Dem Handarb. E. Richter ein S. (Unterberg 8). Dem Fabrikarb. Th. Oehring ein S. (Bernburgerstr. 18b). Dem Maler W. Böhme ein S. (Brunnengasse 11).

Gestorben: Der Zimmermann Julius Schwarz, 57 J. 11 M. 8 T., Lungenentzündung (gr. Ulrichstr. 55). Eine unehel. T., 1 J. 8 M. 3 T., Pneumonie (Luckengasse 2). Der Handarbeiter Albert Finger, 38 J. 6 M. 23 T., Lungenleiden (Mühlweg 26a). Des Handelsmann E. Hammer S. Emil, 1 J. 2 M. 18 T., Bronchitis (Spitze 10). Des Restaurateur C. Schrader S. Paul, 2 M. 3 T., Atrophie (Leipzigerstr. 62). Des Strafanstalts-Aufseher F. Schuppe T. Clara, 4 J. 19 T., Bronchopneumonie (am Kirchthor 16). Der Handarb. Carl Kern gen. Karsholky, 50 J. 5 M. 1 T., Herzbeutelwassersucht (Bechershof 10). Der Hüttenarb. Christian Kolbe, 39 J. 5 M. 8 T., Carcinom (Klinik). Des Militair-Invalid C. Birkner S. Robert, 2 J. 11 M. 20 T., Diphtheritis (Klinik). Des Schlosser A. Schmidt T. Anna, 1 J. 3 M. 22 T., Diphtheritis (Liliengasse 8). Ein unehel. S., 4 J. 7 M. 13 T., Pneumonie (Klausthorstr. 23). Des verstorb. Wagenschieber C. Schulze S. Karl, 2 J. 6 M. 10 T., Lungenentzündung (Sophienstraße 23).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Februar.

Stadt Hamburg. Frau Gräfin v. Berg-Schönfeld a. Berlin; Hauptm. v. Fallois im 2. G.-R. z. F. a. Berlin; Opernsänger Schelper a. Leipzig; Privatier Honigmann a. Sangerhausen; Kaufleute: Jutenrieth u. Lerche a. Stuttgart; Goldberger a. Wien; Euerling a. Offenbach; Reinhard a. Elberfeld; Peters a. Berlin; Hilgendorff a. Magdeburg; Krafft a. Halle; Bergmann a. Paris; Bösig a. Dresden; Tütschulte a. Berlin; Wentz a. Duisburg; Folkinger a Köln.

Kronprinz. Prof Krätschmar a. Stuttgart; Oberamtmann Schwarzback m. Frl. Tochter a. Greiz; Justizrath Günther a. Frankfurt; Hauptm. Merseburger a. Westfalen; Dr. med. Schreiber a. Leipzig; Referendar Fuhrmann a. München; General-Agent Seidel a. Pirna; Kaufleute: Schubert a. Oelsnitz; Meinhold a. Weißenburg; Tröger a. Dresden; Hausmann a. Berlin; Roß a. Frankfurt; Bilerfeld a. Hamburg.

Stadt Zürich. Sup. Böhlert a. Burgstedt; Prof. Tintel a. Berlin; Oberst a. D. v. Eurich a. Osterwick; Insp. Schwetschke a. Penig; Graf v. Seckendorf a. Reichenhall; Privatm. Ehrhardt a. Goldberg; Reg.-R. Metsch a Wiesbaden; Kaufleute: Bellmann a. Chemnitz; Herrmann a. Münden; Weber a. Arnstadt; Heynemann a. Magdeburg; Gelfort a. Burg; Halbert a. Breslau.

Goldene Kugel. Hr. v. Krieger a. Weimar; Pfarrer Müller a. Tautendorf i. Th.; Kohlenwerksdirector Schmelzer a. Meuselwitz; Realschullehrer Oberndorf u. Gemahlin a. Bayreuth; Fabrik. Heymer a. Meuselwitz; Fabrikbes. Mennicke a. Berlin; Kaufleute: Salomon a. Mainz; Marthaler a. Zürich; Neisch a. Dresden; Köhle a. Heilbronn i. Württemberg; Halcour a. Erkelenz; Hutschmann a. Kassel; Lemberg a. Reichenbach; Westmeyer a. Apolda.

Goldener Ring. Baron v. Massow a. Neu-Strelitz; Herr v. Rosenberg a. Danzig; Fabrikbes. Schellenberg m. Familie a. Augsburg; Gutsbes. Hopfgarten m. Frau a. Trenkelhof; Fabrikbes. Kriebel a. Berlin; Kaufleute: Porehr u. Buchmann a. Leipzig; Romstädt a. Naumburg; Telschow a. Hamburg; Rothenberg a. Bleicherode; Denker a. Plauen; Arndt a. Apolda; Giemkywiz, Neumann u. Warschauer a. Berlin; Heubel a. Mühlhausen.

Russischer Hof. Fabrikbes. Gethner a. Berlin; Buchhändler Rienecker a. Halle; Rentier Wichmann a. Erfurt; Apotheker Dr. Günther a. Langensalza; Kaufleute: Thiele a Mühlhausen; Wächter a. Dresden; Frieß a. Wurzen; Meyer a. Eisleben; Schmidt a. Berlin; Richnow a. Frankfurt; Schneider a. Gotha; Eck a. Leipzig.

Rheinischer Hof. Ober-Insp. Fiebiger a. Leipzig; pract. Arzt Dr. Zetlmeyer a. Nürnberg; Fabrikbes. Sellermann a. Chemnitz; Kaufleute: Müller a. Gotha; König a. Berlin; Henninger a. Aachen.

Stadt Berlin. Badereibesitzer Bernau a. Neusalz a/O.; Baumeister Grunert a. Lennepp; Ingen. Ackermann a. Hameln; Hotelier Helberg a. Schmalkalden; Conditor Kracht a. Cörlin; Oec.-Insp. Ruckert a. Colditz; Frau Müller a. Hettstädt; Kaufleute: Drenkelmeyer a. Laupheim; Schoobe u. Müller a. Leipzig; Gorges a. Bernburg; Oesterwitz a. Wartenburg; Große a. Cunewalde i/Schl.; Hirschstein a. Hirschberg i/Schl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810209028/fragment/page=0002

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Gottfried Karl Schmidt** aus Halle, am 9. December 1856 zu Wettin geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 4. Februar 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Mörs.

Die Auction Mühlberg 8 findet nicht Donnerstag, sondern Mittwoch d. 9. statt.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Mittwoch den 9. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
versteigere ich in der **„goldenen Kette"**
1 Vertico und 1 Waschtisch.
Halle a/S., den 8. Februar 1881.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 10. Februar 1881
Vormittags 10 Uhr
sollen im Hause **Taubengasse 1**
verschiedene Möbel
im Wege der Zwangsvollstreckung
versteigert werden.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Mühlen-Versteigerung.

Eingetretener Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein vor der Stadt **Pegau** gelegenes, ganz neu erbautes Mühlengrundstück, bestehend aus einer 3gäng. Bockwindmühle (Jalousienzeug) nebst Wohnhaus u. 1 Morgen gutes Feld
den 15. Februar d. J.
Mittags 1 Uhr
an Ort und Stelle aufs Meistgebot zu versteigern. Anz. gering. Bedingungen vor dem Termine.

Pegau, im Februar 1881.
M. Schenker, Mühlenbesitzer.

Ein seit 18 Jahren eingeführtes Cigarren- und Tabak-Engros-Geschäft mit guter fester Kundschaft ist Krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme des Geschäftes ist ein disp. Vermögen von mindestens 18 Mille Mark erforderlich. Reflectanten wollen sich melden unter J. G. 731 bei Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein Haus

mit geräumigen Stallungen für **Bäckerei** und **Handel** passend, hat in hiesiger Stadt preiswerth zu verkaufen
A. Bleeser, Schmeerstr. 20.

Grundstück-Verkauf
in Freyburg a/U.

Das ehemalige Rawald'sche Besitzthum zu Freyburg a/U., Schweigenburgstraße Nr. 24, bestehend aus
1. herrschaftlicher Villa mit Garten, ca. 1 Morgen groß;
2. einem Industrieplatz an der Unstrut mit kleinem Wohnhause;
3. einem besteultivirten Garten mit Baustelle, ca. 1 Morgen;
4. einem desgleichen mit Baustelle, ca. 1 Morgen;
5. ca. 2 Morgen Garten mit Baustelle und Weinberg

biete ich hiermit im Einzelnen zum freihändigen Verkauf. Näheres durch Herrn **Rawald** in **Freyburg.**

Reflectanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Eisleben, den 12. Januar 1881.
Theod. Merckell.

Verpachtung
einer Restauration.

Eine gut eingerichtete, im besten Gange befindliche Restauration in Merseburg ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verpachten und zu übernehmen. Reflectanten erfahren die nähern Beding. beim Bürgermstr. a. D. **Karguth** zu Merseburg im Burgkeller.

Materialgeschäft

Mein zu **Diemitz** belegenes **Hausgrundstück** (früh. **Hartmann**), worin seit Jahren **Materialgeschäft mit Erfolg** betrieben, ist unter **günstigen Bedingungen** sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. **E. Otto,** Bäckermstr., **Halle,** gr. Ulrichstr. 54.

Auch ertheilt noch Auskunft der Gastwirth Herr **Kramer** daselbst.

Ein Haus im Königsviertel mit Einfahrt, gr. Hof u. gr. Räumen, ist preiswerth mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter R. K. 802 an J. Barck & Co., hier.

Colonialwaar.-Geschäft

in gut. Geschäftslage, womöglich hier am Platze, zu kauf. ges. Off. sub **H. C. 705** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Wegen Verzug nach außerhalb ist ein gutes **Glas-, Porzellan- u. Galanterie-Geschäft** sofort oder später vortheilhaft zu übernehmen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Bauplätze

an guter Lage, in beliebiger Größe, mit einer Tiefe von 16—25 Mtr. u. s. w. unter **günstigen** Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres bei **S. Löwendahl, Sophienstr. 11.**

Verkäufe.

Unterzeichneter ist beauftragt mehrere in Lindenau b Leipzig, in bester Lage gelegene Haus- und Gartengrundstücke zu verkaufen. Dieselben sind theils mit Restaurations-, theils mit Ladeneinrichtung versehen. Billige Preise bei wenig Anzahlung. Reflectanten wollen sich wenden an
Hermann Rabe in **Lindenau, Aureliensstr. 9, I.**

Eine Bäckerei in Halle, Mitte der Stadt, ist zu verpachten und 1. April zu übernehmen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [78

Laden mit Wohnung z. 1. April d. Js. zu vermiethen Herrenstraße 11, 1 Tr.

Hohes Parterre oder herrsch. erste Etage mit bequemem Eingang, aber nur in guter Lage, zur Errichtung feiner Geschäftslokalitäten, zum 1. Juli c. gesucht. Offerten unter F. 205 an die Exp. d. Ztg. abzugeben. [121

Logisp Ostern zu vermiethen Breitestr 37

Wörmlitzerstr. 50 ist die 1 Etage für 75 ℳ v ordentl Leute z. 1. April z. bez

---

Eine kl. Wohnung ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen **Leipzigerplatz 4, part.**

Eine Wohnung

sofort oder 1. April zu beziehen [885 **Giebichenstein, Brunnenstr. 22, Gasthof zum Röderberg.**

Eine freundl. Hofwohnung 2 Stuben, 1 Kammer, Küche ist z. 1. April zu vermiethen. Näheres **Breitenstraße 19.**

Eine Parterre-Wohnung von St., K., K. u. Stall. ist an stille ruh. Leute sof. zu vermiethen u. Ostern 81 zu beziehen. Brunnenstraße 58. Zu erfr. bei **Rost.**

Kl. Wohnung zu verm. Oberglaucha 17.

Eine Wohnung verm. Hirtengasse 7.

Gr. u kl. Wohn. verm. Weingärten 18.

Zum 1. März fr. möbl Stube an 1 anst. Hrn. zu verm., auf Wu. auch ganze Pension **gr. Brauhausgasse 19, II.**

Möbl. Wohn. zu verm Blücherstr. 6 II.

Einf. möbl. Wohnung für 1 oder 2 Personen **alte Promenade 15.**

Möbl. Stube mit oder ohne Kammer an 1—2 Herren verm Parkstraße 6, 16.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 3, H. l. 3.

Anst. hzb. Schlafst. Landwehrstr. 17, H. r

Anst. Schlafstellen gr. Wallstr. 42, 1.

Anst. Schlafstelle Niemeyerstr. 11, II.

Pension

gesucht für ein junges Mädchen, Waise. Besonders wird gründliche Ausbildung in wirthschaftlicher Beziehung gewünscht. Offerten erbittet sich
C. Hoffmann,
Kupferhammermühle, Erfurt.

Pensionairin

aus guter Familie findet in einer geb. Familie zu Ostern freundliche Aufnahme 2c. Wohnung sehr gesund in gr. Garten, Nähe der Franckeschen Stift. Adr. sub **K. r. 8936** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Einige Knaben, welche die hiesige Schule bes., finden gute u bill. Pension, sowie Nachh. Zu erfr. Klausthorstr. 14.

Ein Kind w aufs Land bill. in Ziehe genommen **gr. Sandberg 8.**

Gute Kapital-Anlage.

Zu einem reellen, lukrativen Geschäft in welchem ich bereits mit 20,000 Mk. arbeite und welches durch Baarmittel noch bedeutend vergrößert werden kann, suche ich einen **stillen Theilnehmer** mit 6 bis 9000 Mark bei vollständiger Sicherstellung derselben und unter Garantie eines Reingewinnes von 25% der Baar-Einlage. Offert. erbet. sub **L. S. 941** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

25—30,000 Mark

zu 4% werden per 1. April d. J. zur 1. Hypothek auf Ackergrundstück auf längere Jahre zu leihen gesucht. Selbstleiher erfahren Adresse bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4 I.**

5—6000 Thlr., auch getheilt, auszuleihen. Offerten unter **K. 836** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Zwei Lehrlinge

sucht unter günstigen Bedingungen der Sattlermstr. **F. Rabes, Wettin.**

Einen Lehrling sucht

Walter Hempel, Geldarbeiter, Leipzigerstr. 35.

Holzbildhauer-Gehülfen

sucht sofort
R. Besser, Holzbildhauer

Ein tüchtiger **Drechslergeselle** findet sofort auf **Bau- und Möbel-Arbeit** dauernde Beschäftigung bei **Fr. G. Reichenbach,** Holz- und Horndrechslermstr., **Zörbig.**

Auch kann daselbst ein junger Mensch, welcher Lust hat Drechsler zu werden, sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. [182

Tüchtige Abonnentensammler sucht bei hoher Provision Giebichenstein, gr. Gosenstr. Nr. 5.

Sofort kann ein tüchtiger **Knappe,** mit guten Zeugnissen versehen, auf meiner Holländer-Windmühle in Hottelstädt bei Weimar placirt werden. Lohn gut, Stellung auf lange Zeit.
E. Landmann.

Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Drescherfamilien, Land und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht u. nachgew. d.
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

---

2 unverh. Kutscher, 2 Diener, 2 verheir. Gärtner, 2 Kuhhirten sucht sofort u. 1. April
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 26.

---

2 zuverlässiger junger Mann, welcher 600 ℳ Caution stellen kann und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat wünscht sof. oder 1. April Stellung als Bote, Marktbelfer in einem Gesch oder auch als Hausmann. Näh Frau **Ebert.**

Volontair.

Für einen j. Mann, der bereits 2½ Jahre in einer Destillation, Essigsprit-Fabrik u. Colonialw.-Handlung lernte, wird per 1. April cr Stellung in einem hies. Detailgeschäft behufs weiterer Ausbildung gesucht. Offerten m. Ang. der Beding. sub **D. C. 78** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a S.**

Eine **Volontairstelle** für einen jungen, praktisch gebildeten Oekonom wird gesucht,
Adressen erbeten an Herrn Gutsbesitzer **Arno Kertzscher** in **Wintersdorf bei Altenburg.**

---

1 Pferdeknecht gesucht Königstr. 23. B.

Einen **Lehrling** sucht zum 1. April cr.
C. Abelmann,
Sattler- und Täschnermeister,
gr. Steinstraße 73

Für meine **Bäckerei** u. **Conditorei** suche zu Ostern einen **Lehrling.**
W. Wernicke, Geiststraße.
Auch steht daselbst ein großes **Brodregal** zum Verkauf.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Kaufmann** zu werden, kann zu Ostern in meinem **Wein-** und **Colonialwaaren-Geschäft** in die Lehre treten. Vorstellung erwünscht.
Eisleben. Albert Kuhnt.

Für ein **Droguen-** und **Farben-Geschäft** en gros u. en detail wird ein **Lehrling** gesucht. **Kost und Logis im Hause.** Gefl. Offerten werden durch die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co., Halle a/S.** unter **L. 828** besorgt.

Einen **Lehrling,** Sohn anständiger Eltern, sucht **L. Knauth,** Uhrmacher, Geiststraße 59.

Einen Lehrling sucht Ostern **Fr. Meinhardt,** Tischlermstr., Steg 11.

Für meine **Buchhandlung, Leihbibliothek** und **Schreibmaterialien-Handlung** suche per 1. April oder vorher einen
Lehrling.
Barfüßerstr. 11. Bruno Zorn.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern **August Meissner,** Schuhmachermstr.,
Erdeborn bei Eisleben.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den Vormittag **Martinsgasse 22, II.**

Ein älteres, gebildetes Mädchen **sucht Stellung** bei e. älteren Dame oder Herrn oder als Krankenpflegerin. Zu erfragen **Parkstraße 6, 1 Tr.**

Eine j. **Verkäuferin,** die in e. gr. **Putz- u. Weißw.-Geschäft** thätig ist, sucht per 1. März anderw. Stell. Off. **H. R. 8948 Rud. Mosse hier.**

Für 2 junge Mädchen im Alter von 16 u. 18 Jahren werden baldmöglichst **Stellungen zum Erlernen der Haushaltung** in einem bürgerlichen Hause gesucht. Entschädigung wird nicht beansprucht. Off. unter **M. 1** befördert **Gust. Prange's Buchhdlg.** in **Weißenfels.**

Ein j Mädchen von außerhalb zur **Erlernung der Küche** in einem hiesigen Gasthofe gesucht. Auskunft bei **J. Barck & Co.**

Eine ält. Wirthschafterin wird sofort gesucht. Wo sagt die Expedition dieser Zeitung. [80

Karl Gutzkow's gesammelte Werke.

Erste vollständige Gesammtausgabe.
Erste Serie. 12 Bände. 89.
In 78 Lieferungen à 60 Pf. oder in Bänden broch. à 4 Mk. 25 Pf., eleg. geb. 5 Mk. 25 Pf. Einzelne Bände broch. 6 Mk., eleg. geb. 7 Mk.

Inhalt: I. Aus der Knabenzeit. II. bis IV. Kleine Romane und Erzählungen. V. u. VI. Blasedow und seine Söhne. Satyrischer Roman. VII. Paris und Frankreich in den Jahren 1834—1873. VIII. Säcularbilder. IX. Oeffentliche Charaktere. X. Zur Geschichte unserer Zeit. XI. Reisestudienbücher aus Deutschland, der Schweiz, Holland und Italien. XII. Börne's Leben. — Goethe im Verkehre zweier Jahrhunderte. — Philosophie der That und des Ereignisses. — Ueber Theaterschulen.

Von den Koryphäen der neueren deutschen Literatur darf Niemand mit größerem Rechte Anspruch auf den Ehrentitel eines **modernen Classikers** erheben, als **Karl Gutzkow,** der als eine der hervorragendsten und charakteristischsten Erscheinungen in den literarischen Strömungen der Gegenwart anzusehen ist. Es erscheint als eine unabweisbare Pflicht, die Aufmerksamkeit unseres schnelllebigen Publikums auf **Gutzkow** zu lenken, dessen Werke zum ersten Male in einer Gesammtausgabe hier geboten werden. — Die II. Serie erscheint später.

Hermann Costenoble.
Verlagsbuchhandlung.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen
Gicht u. Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei **L. Voigt,** gr. Ulrichstraße 16.

Einen **Lehrling** sucht sof. od. Ostern **Fr. Dittmar,** Tischlermeister, **Gutenberg.**

Aufwart. ges. Leipzigerstr. 26, II

Eine junge, gebildete Dame, die fertig englisch spricht, wünscht eine Stellung als Bonne oder als Verkäuferin. Offerten unter **E. 204** an die Exp. d. Ztg.

Ein kräftiges **Mädchen** vom Lande wird zur Hausarbeit gesucht **Geiststraße 1.**

Eine geübte Weißnäherin (Einricht.) wird verlangt **Parkstr. 6, 3 Tr.**

Ein ält. Kindermädchen das Hausarbeit mit zu übernehmen hat, wird zum 1. April gesucht **Königstraße 31,** 1 Tr.

Ein in Küche u. Hausarb. erfahr., ält Mädchen od. allein dasteh. Wittwe find z. 1. März od. 1. April bei gut. Lohn Stellung auf einer Landpfarre. Näh. zu erfahren **Moritzzwinger 12, p.**

Ein j. **Mädchen** von außerhalb wird zum 1. März für leichten Dienst gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [81

Ein junges Mädchen

vom Lande, 18 Jahre alt, aus anständ. Familie, sucht eine **Stelle** in einem größ. Privathause in Halle zur **Erlernung des Kochens** ohne Gehaltsansprüche zu Ostern oder später.

Gef. Adressen bittet man unter **H. 207** in der Exp. d. Ztg niederzulegen.

Eine geübte **Namenstickerin auf Wäsche** wird gesucht **Unterberg 7,** im Restaurant.

Ein ordentl. anst. Mädch., welches im Kochen u. and. häusl. Arb. erfahren ist, sucht 1. Apr. l. anst. Stellung. Näheres zu erfahren **Zenkergasse 13, I.**

Ich **suche** zum **1. April** eine **tüchtige Köchin,** die **selbstständig** der Küche vorstehen kann, bei **hohem** Lohn und **bedeutendem Nebenverdienst. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen** mögen sich melden.
Frau Assessor Westphal,
Magdeburgerstr. 31a.

Für sofort und per 15. März wird ein **junges Mädchen** gesucht, welches in der **Wäschefabrikation** bewandert ist. **Carl Petzold jun., Querfurt.**

Ein **Wittwer,** Professionist, im besten Mannesalter mit dauernder, sicherer Existenz, sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, eine wirthschaftliche an Häuslichkeit gewöhnte Lebensgefährtin von verträglichem Character im Alter von 30—35 Jahren, wenn auch Wittwe, mit einigen 100 Thlrn. disponiblem Vermögen. Reelle Reflectirende wollen ihre Adresse versiegelt in der Expedition d. Ztg. unter Chiffre **D. 203** niederlegen. Ehrenhafte Discretion wird zugesichert.

---

5 tragende Mutterschafe und **1 Bock** verkauft **Hohenweiden Nr. 6.**

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmiede 10, zu haben.

So vielerlei neue Heilmittel auch tagtäglich als ganz probat und unfehlbar angepriesen werden, immer wieder treten die alten hervor.

Brustkranken

auf Original-Heilmittel zurück, welche seit langer Zeit bewährt, selbst in gefährlichsten Fällen **wirkliche** Erfolge erzielten, wie die **Sampson'schen Coca-Pillen** Nr. 1 d. **Mohrenapotheke Mainz.** pr. Schachtel à 100 Stück 3 ℳ

Von Heroen der Wissenschaft wie Al. v. **Humboldt, Tschudi** etc. persönlich, von pract. Aerzten 1000fach im Krankenbette erprobt, verdient die seit Jahrhunderten von den Peruanern vergöttertte **Coca** ihren Ruf als erstes Heilmittel gegen **Asthma u. Brustkrankheiten** jederzeit mit vollstem Rechte.

Prof. Dr. Sampson's Schrift über ihre Anwendung gratis; **Halle:** Dr. Jäger, Hirschapotheke, **Leipzig:** Paul-cke, Engelapotheke.

Petroleum

zu billigen Preisen für Wiederverkäufer bei **Haring & Rummel,**
788 **Leipzigerstraße 77.**

Frostseife,

das sicherste und unschädlichste Mittel bei allen Frostschäden empfiehlt
M. Waltsgott.

Bücklinge!! Bücklinge!!

Grüne Schnittbohnen à Pfd. 25 ₰, **Senf-, Saure- und Pfeffergurken, Neunaugen, Bratheringe, Sardellen, Sardinen, Butter, Schloß Schkopau,** empfiehlt
A. Schmieder.

Verkauf.

Gerstenstroh zum Streuen und **Gerstenahbarke** zu Kuhfutter verkauft billigst der Ziegelmeister **Schubert** in **Passendorf.**

Eine Kuse zum Schlempetransport, ca. 1500 Ctr. Inhalt, **zu kaufen gesucht.** Von wem? zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [77

Sämmtliche Backgeräthschaften sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [79

Hedbauer u Regal v. Albrechtstr. 4, H. l.

Kleider- u. Küchenschränke, Bettfellen, Waschtische, birk. Frieß- u. Auszugtische verk. billig **Schulberg 1.**

Ein kleiner noch gut erhaltener **Handwagen** wird zu kaufen gesucht **Langegasse 1. Fritz Haerecke.**

Eine dreijährige, liegende **Expansions-**
Dampfmaschine

von 350 mm. Cylinderdurchmesser und 480 mm. Hub ist in tadellosem Zustande **billig** zu verkaufen. Offerten sub **T. f. 8950 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Mehrere gute schwerere u. leichtere Arbeitspferde stehen preiswerth zum Verkauf
Marienstraße 7.

Ein **6jähriger Apfel-Schimmel, groß, flotter Einspänner,** wird unter **Garantie** verkauft. Offerten unter **G. 620** nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

Pferde-Verkauf.

Ein paar junge kräftige **Arbeitspferde** (Dänen) unter 6 Stück die Wahl, sowie ein paar elegante flotte **Wagenpferde** verkaufen **Hoefschel & Hochheim,** Oberröblingen a/See.

---

2 Arbeitspferde

mit Geschirr u. gutem 4 zölligen Wagen, alles complet, verkauft sehr preiswerth [1234
Otto Westphal.

Auf Zuckerfabrik **Brehna** stehen zwei **fette Ochsen** zum Verkauf.

---

130 Stück haldenglische **Jährlinge,** Hammel und Zobben sind zu verkaufen und nach Uebereinkunft abzunehmen.
Gorenzen b/Mansfeld. **Elchel.**

Eine echte **dänische Dogge** Prachtexemplar, gut dressirt ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **E. Wolf, Merseburg,** Roßmarkt 6.

Eine **goldene Broche** ist bei dem Maskenball im Neuen Theater **verloren** gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben im **Restaurant Unterberg 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810209028/fragment/page=0003

Neu! = 10 Briefbogen und Converts mit Monogramm in feiner Enveloppe **nur 30 Pfg.** **G. E. Krause,** Leipzigerstr. 31. **= Neu!**

Nachdem der Herr Minister angeordnet hat, daß von Ostern d. J. ab bei der Aufnahme schulpflichtiger Kinder die Zugehörigkeit derselben zur christlichen Kirche ermittelt und festgestellt werde, wie viele von den der Schule zugeführten Kindern christlicher Confession **nicht getauft** sind, haben die Schulinspectoren, Rectoren und Lehrer Anweisung erhalten, bei der Aufnahme von Kindern sich durch Einfordern des Taufscheins darüber zu vergewissern, ob die Kinder die heil. Taufe empfangen haben oder nicht.

Damit die Eltern, Vormünder ꝛc. der mit Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder frühzeitig in den Stand gesetzt werden, jener Anordnung nachzukommen, wird dieselbe hierdurch nochmals zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Halle a/S., den 7. Februar 1881.

Lic. Förster, Sup. u. Kr.-Schul-Inspector.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die

Buchhandlung, Leihbibliothek und Zeitschriften-Expedition

von **Gebr. Zorn** für meine **alleinige** Rechnung übernommen habe und dieselbe von heute an unter der Firma

Bruno Zorn

weiterführen werde.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen allerseits bestens danke, bitte ich, mich auch ferner damit zu beehren und verspreche stets pünktlichste Bedienung.

Halle a/S., den 8. Februar 1881. Hochachtungsvoll

Bruno Zorn, Barfüsserstr. 12.

Das Engros-Lager für Schiefertafeln,

Schieferstifte, Steinkugeln, Glaskugeln, Bälle, Kreisel ꝛc. befindet sich in der Leipzigerstraße **91, im Hofe.** Große Auswahl! Neue billige Preise!

C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipziger-Straße 91.
Preislisten gratis.

0000000 Reichs-Patent 0000000

Selbstreinigung. — Freischwingende Rührharke.

Zum gleichmässigen Aussäen
künstlicher Düngemittel
jeder Art, trocken oder feucht, empfehlen wir unsere

Düngerstreumaschine
Patent Carl Lins

als die vollkommenste aller in- und ausländischen. Die Maschine (in Spurbreiten v. 2—3,77 Mtr. vorräthig) beseitigt alle an seither bekannten Düngerstreuern beklagten Uebelstande, säet ebenso gut 25 wie 300 Ko. pro Morgen, reinigt sich wo nöthig continuirlich selbst, erleidet bei nur einiger Achtsamkeit weder Störungen noch Brüche und ist auf die längste Dauer und Brauchbarkeit berechnet. Preis, Beschreibung, Zeichnung, höchst respectable Empfehlungen umgehend. Frühzeitige Bestellungen erwünscht.

Schabmeissel. — Glasboden.

M. & L. Lins, Fabrik landwirthsch. Maschinen. **Berlin,** Mariannenstr. 31/32,
allein berechtigt zum Bau der Düngerstreumaschine, Patent Carl Lins.

000000 neu aber bewährt. 000000

Gr. Ulrichstraße 61. **Gustav Ferber,** **Gr. Ulrichstraße 61.**

Großes Lager von **Tafelgeschirren** (Specialität) in besten **Schlesischen** und **Bayrischen Porzellanen, decorirt** und **weiß. Glaswaaren** ganz **Kristall,** halb **Kristall** und **ordinair,** sowie **Steingutwaaren** aus den renommirtesten Fabriken. **Billigste Preise.**

Landwirthsch. Schule Marienberg z. Helmstedt.

Beginn des **Sommersemesters** am 20. April d. J.

1. **Landwirthschaftsschule** mit Freiwilligenrecht. (Bedingung zur Aufnahme: Tertiareife.)
2. **Landwirthschaftliche Fachschule** ohne Freiwilligenrecht, dreiklassig. (Bedingung zur Aufnahme: Entlassung aus der Volksschule.)
3. **Vorschule,** dreiklassig (nimmt Knaben im 11. Lebensjahre auf.)

Anmeldungen für alle drei Abtheilungen nimmt entgegen und ertheilt weitere Auskunft über Pension ꝛc. [1028

der Director Dr. v. Funk.

Vorschussverein zu Cönnern. E. G.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** findet **Sonnabend den 19. d. Mts.** Nachmittag 2 Uhr im Saale des hiesigen **Schützenhauses** statt, wozu die Genossenschafter hiermit eingeladen werden.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht pro 1880.
2. Feststellung der Dividende.
3. Decharge an den Vorstand.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrath an Stelle der ausscheidenden Herren **Harnisch, Blauel** und **Bothfeld.**

Cönnern, den 5. Februar 1881.

Der Verwaltungsrath des Vorschußvereins zu Cönnern. E. G.
G. Schulze, Vorsitzender.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß auf Wunsch meiner geehrten Gäste meine sämmtlichen Localitäten einschließlich beide Säle des Mittwochs stets durch Dampfheizung wohl durchwärmt sind. Ich halte solche daher den geehrten Herrschaften zur Benutzung bestens empfohlen und werde für gute Speisen und Getränke jederzeit Sorge tragen.

F. Welz.

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Mittwoch den 9. Februar cr.
steht ein großer Transport
Kühe und Fersen,
hochtragend und neumilchend mit den Kälbern, sowie
6 Stück Zuchtbullen

bei mir zum Verkauf.

Merseburg, Teichstraße 4. **Louis Nürnberger,** Viehhändler.

Sichere Heilung für Alle,

auch die in Kliniken, Operationen, Bädern und anderweitig nicht haben geheilt werden können; auch an jedem Husten, Heiserkeiten, Hals-, Kehlkopf-, Athmungs-, Asthma, Catarrh, Tuberkulosen und allen **Lungenkrankheiten,** Schwindsuchten, Wassersuchten. Abzehrungen, Gicht, Rheumatismus, Migräne und jeden Schmerz, übler Athem, Magen-, Unterleibs- und Hämorrhoiden-Leiden. Alle Frauenleiden und Krankheiten, Augen-, Nerven-, Kopf- und Gehirn-Leiden, **Schlaflosigkeit,** Epilepsie. Alterschwäche und allerlei Schwächen, selbstverschuldete Leiden. Alle, auch die veraltetsten geheimen Krankheiten ꝛc. Alle Haut-, Haar- und Frostleiden, Ausschläge ꝛc. Hautjucken, Skropheln, Flechten, jeden Krebs, alle alte eiternde Schäden, Knochenfraß und Bandwurm gründlichst. Auch brieflich mit garantirtem gleichem Erfolg.

Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. — Auf Bestellung mache ich Besuche.

F. W. Senftleben,
Rannischestr. 11, Hof part. l.

Goldene Medaille. Weltausstellung in Sidney 1880.

J. Paul Liebe. DRESDEN. Fabrik diätetischer und med. diätetischer Präparate. Prämirt auf neun Ausstellungen.

Liebe's Leguminose

rein löslich Form (lösliches Kraftsuppenmehl.)

Cellulosefreies Hülsenfrüchtemehl von höchstem Nährwerth, **gar, ohne Kochen** verwendbar, leichtest verdaulich u. wohlschmeckend. Sowohl Gesunden, als Magenleidenden, Blutarmen, Siechen u. Reconvalescenten zu empfehlen. Billigstes Fabrikat dieser Art. Blechdosen à ½ Ko. Mk. 1,25, 1 Ko. 2,25 in Halle in der **Engel-, Hirsch-** und **Löwen-Apotheke.**

Frostbeulen, Flechten, Schrunden, Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen u. Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

G. CALLET & Co. Schwefelseife. CHEMIKER NYON b. GENF.

Diese ausgezeichnete, von vier Sanitätsräthen geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.

80 Pf. p. gr. St. v. 100 Gr. (gelbe Envel.)

in allen Apotheken Deutschlands, in Halle **Apotheke zum deutschen Kaiser; Adler-Apotheke, Teltz.**

Das beliebte Hausmittel
Pain-Expeller mit Anker

welches bekanntlich bei **Gicht** und **Rheumatismus,** bei Erkältungen wie Katarrh, **Zahnschmerzen,** Seitenstichen ꝛc. mit überraschend günstigen Erfolgen angewendet wird, ist zum Preise von 50 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pfg. per Flasche stets vorräthig bei **M. Waltsgott, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 38,** u. bei **A. Kolbe, Glauchaische Kirche 1.**

Daselbst sind ferner zu haben die bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung ꝛc. erfolgreich angewendeten **Feigen-Brust-Bonbons,** à Packet 40 Pfg, und die **Anker-Malzextract-Bonbons,** Preis 20 Pfg. das Packet.

Präparate **ohne** das Fabrikzeichen „Anker" sind **stets unecht.**

---

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Halle a/S. bei den Herren **Oswald Niedermann,** Poststr. 3, **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95, **Georg Kreide,** Scharrngasse 1, u. **A. C. Werner,** Bernburgerstraße 21, und **Löwen-Apotheke** am Markt.

Gute Gartenerde

kann angefahren werden und wird gut bezahlt **Thüringerstraße 3.**

Loose

zur **2. Sächsisch-Thüringischen Pferde-Lotterie,** Ziehung in Merseburg am 18. Mai c, Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden (Werth 9000 ℳ), sind à 3 ℳ zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Clavier- u. Orchester-Musik

übernimmt **Heinicke,** Brunosw. 13, I.

Eilet! Eilet!

Filzschuhe, Pantoffeln, Hausschuhe alles spottbill. **7. Gottesackergasse 7.**

Stopf-Apparate,

an jede Singer-Nähmaschine passend, empfiehlt die Maschinen-Handlung von

Herm. Hitschke,
Halle, Leipzigerstr. 64.

Sanitätsrath
Dr. Niemeyer's
Respirator
für Brust- u. Fieberkranke
jeder Art und Alters,
patentirt in fast ganz Europa.

Ausführliches: Niemeyer's „ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 ℳ incl. Verpackung, Gebrauchsanweisung und Heilberichten von

L. Stackfleth, Berlin N.,
Lindower Str. 15.

Bei Durchsicht des illustrirten Buches: „Dr. Airy's Heilmethode" **werden** sogar **Schwerkranke** die **Ueberzeugung** gewinnen, daß **auch sie,** wenn nur die **richtigen** Mittel **zur Anwendung** gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. **Es** sollte **daher** jeder Leidende, selbst wenn bei **ihm** bislang alle Medicin **erfolglos** gewesen, sich vertrauensvoll dieser **bewährten Heilmethode** zuwenden **und** nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. **Ein** „Auszug" **daraus wird gratis** und franco **versandt.**

In dem weitverbreiteten Buche „Die Gicht" finden Gicht- und Rheumatismus-Leidende die **bewährtesten** Mittel **gegen ihre** oft sehr schmerzhaften **Leiden** angegeben, — Heilmittel, **welche** selbst bei **veralteten** Fällen **noch die ersehnte Heilung** brachten. — **Prospect** gratis u. franco. **Gegen Einsendung** von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Airy's Heilmethode" und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht" franco überall hin versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorräthig in **Albin Hentze's** Buchhandlg. in Halle.

Güter- und Kapitalgeschäfte vermittelt und **schriftl. Arbeiten** in Justiz- und Verwaltungssachen fertigt mit Sachkenntniß [385

A. Bleeser, Schmeerstr. 20.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bändern werden gebeten, ihren Vorrath recht bald abzuliefern.

Sammelstellen:

Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königsstr. 30,
Hildebrandt, Maurermstr., Wuchererstr. 7,
Dr. **Günther,** Karlsstr. 30,
Glück, Post-Sekret., am Moritzthor 5.
Moritz König, Rathhausg 9,
Ed. Kobert, gr. Ulrichsstr. 41,
Lüttig, Hôtel garni zur Tulpe,
Remmert. Kfm., kl. Steinstr. 2,
Elste, Auct.-Commiss., Schulberg 12,
Franz Vogler, Harz 9 (alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten).

Selterwasser-Apparat

zu kaufen gesucht mit oder ohne allem Zubehör. Offerten bis den 11. d. M. **postlagernd Bahnhof Halle** niederzulegen unter **A. # 10.**

Für Oeconomen und Fleischer.

2 Gliederwalzen, 19 u. 17″ stark,
1 do. mit Gerüst, schwächer und gebraucht,
1 neue starke eichene Wäscherolle,
3 neue ausgesetzte weißbuchene Fleischblöcke, von 42″, 38″, 33″ Durchmesser, ½ Meter stark, sehr compact, sowie einiges geschnittenes und beschlagenes eich. Nutzholz und 1 Schmiedeklotz verkauft
Louis Böttcher in Kütten.

Knaben-Anzüge aus alten u. neuen Stoffen werden angefertigt Spitze 7a.

Ein gut erhaltener **Kutschwagen** (Halbverdeck) ist preiswerth zu verkaufen **Bahnhofstraße 7.**

Gebrauchte Drell-Säcke,

gut erhalten, ein größerer Posten, 2 Ctr. haltend, empfiehlt billigst **Neue Promenade 6.**

Getr. Stiefeln kauft Zapfenstr. 19, II.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 9. Februar 1881.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Benefiz
für Herrn **Louis Landmann.**

Lumpaci Vagabundus,
oder: **Das liederliche Kleeblatt.**
Große Zauberposse mit Gesang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern nebst einem Vorspiel:
Im Reiche der Zauberer
von J. Nestroy. Musik v. A. Müller.

Donnerstag:
Der Kaufmann von Venedig.

Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets à 50 ₰ ausgegeben.

Pressler's Berg.

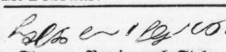
Mittwoch **Tanz-Kränzchen.**
Gefüllte Pfannkuchen. **Bier hochfein.**

Gute Quelle,
Geiststraße 50.
Heute Mittwoch Abend
Großer Faschings-Zauber

Sämmtliche Räume sind gut geheizt u. aufs Eleganteste decorirt. Speisen u. Getränke bekanntlich sehr gut. Freundlichst ladet ein **H. Rudolff.**

Reubkescher Gesangverein

Nächste Uebung **nicht** Mittwoch, sondern **Sonnabend den 12. Februar.**



Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr „Jägerhof", Rathhausg.

Turnverein „Ule"
Mittwoch Abd. 8½ Uhr
Uebung
in „**Thieme's Garten**".
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
im „**Rosenthal**".
Der Vorstand.

Ein Damen-Jaquett gefunden. Abzuholen Margarethenstraße 5, sout.

Eine Pferdedecke, gez. **H. Fröster,** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Taubengasse 14.**

Jacobistda!

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, die den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie auch dem Herrn Diakonus **Nietschmann,** unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Geschwister **Ernst.**

Verlobt: Ernestine Krüger und Paul Kast (Leipzig); Auguste Voigt und Albert Neitsch (Leipzig und Berlin); Emmy Schlobach und Max Janke (Leipzig und Böhlitz-Ehrenberg); Lucie Schrader und Hotelier Carl Liebe (Zerbst und Magdeburg); Mathilde Langer geb. Grube und Paul Schiering (Magdeburg); Amanda Conert und Wilh. Pauls (Gersdorf und Wahldorf); Hermine Hermann und August Rensch (Ballenstedt); Pauline Schumann und Hans Kurtzleben (Arendsee).

Vermählt: Robert Pax und Ida Nagel (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ch. Wünscher (Gotha); Hrn. Carl Jung (Leipzig); Hrn. Bernhard Kneisel (Leipzig); Hrn. Otto Herrmann (Leipzig); Hrn. Oswald Schmidt (Neudnitz); Hrn. Richard Mühlner (Leipzig); Hrn. Hugo Simon (Leipzig); Hrn. Dietrich Eigemann (Duslaken); Hrn. Gymn.-Lehrer Dr. W. Großmann (Allenstein). — Eine Tochter: Hrn. Louis Dammer (Leipzig); Hrn. Ernst Elsner (Leipzig); Hrn. Otto Brückwald (Leipzig); Hrn. Generaldirector Geh. Ober-Reg.-Rath Schöne (Berlin).

Gestorben: Thierarzt August Arnhold (Güsten i/A.); Frau verw. Prof. Dr. Fürst (Leipzig); Kaufmann Gustav Lohse (Berlin); Baurath Ernst Zocher (Leipzig); Mühlenbesitzer Aug. Albrecht (Rotta); Hrn. Inspector Meyer Tochter Margaretha (Droyßig); Fräul. Amalie von Wintzingerode (Wintzingerode); Ehrenlandesältester Rittergutsbesitzer Wilhelm Paech (Koppen); Frau verw. Finanzrath Constantin (Dresden-Neustadt); Kaufm. Fritz Friese (Staßfurt); Hrn. Richard Dennert Tochter Elsa (Quedlinburg); Regierungsrath a. D. Hans Seeftern-Pauly (Lübeck).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810209028/fragment/page=0004